

In Anbetracht der Wichtigkeit über die Abstimmung des Antrages 3 und der verschiedenen Mitteilungen (Punkt 4) bitten wir alle Mitglieder, zu erscheinen.

Am 20. April, abends, findet im Hotel Oderschloss, Neue Sandstrasse 18, I., gemütliches Zusammensein der Mitglieder mit Familienangehörigen statt, wozu sämtliche Mitglieder hiermit höflichst eingeladen werden.  
Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.  
I. A.: H. Clemens, Schriftführer.

Hierdurch werden die geehrten Mitglieder aufgefordert, die restierenden Beiträge für das I. Quartal 1913 bis spätestens 24. April an unseren Kassierer, Kollegen Adolf Scholz, Breslau, Lessingstrasse 5, zu zahlen. Beiträge, welche bis zu diesem Termin nicht eingegangen sind, müssen gemäss § 49 der Satzung dem Magistrat zur Einziehung übergeben werden.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass der fällige Beitrag für das II. Quartal in Höhe von 2,50 Mk. schon jetzt an den Kassierer entrichtet werden kann, spätestens aber laut § 15, Abs. 4, der Satzung in der Quartalsversammlung zu zahlen ist.  
Der Vorstand.

### Uhrmacherzwangsinning Darmstadt.

Am Freitag, den 25. April, abends 9 Uhr, findet im Restaurant „Krokodil“ unsere Innungsversammlung statt, zu der alle Kollegen hiermit freundlichst eingeladen werden.

#### Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Erledigung verschiedener Eingänge.
3. Haushaltplan.
4. Ersatzwahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

E. Kehmptzow, Schriftführer.

### Verein Gotha.

Am Donnerstag, den 3. April, fand die Monatsversammlung unseres Vereins statt, die leider nicht sehr zahlreich besucht war. Der Vorsitzende Herr Kollege Cramer eröffnete dieselbe und gab die verschiedenen Eingänge bekannt.

Zur Besprechung kam zunächst eine Zuschrift vom Deutschen Uhrmachersgehilfenverband, betreffend die Verkürzung der Arbeitszeit für die Herren Gehilfen. Ein Beschluss wurde jedoch in dieser Angelegenheit noch nicht gefasst, sondern angeregt, selbige zu verlegen und auf dem diesjährigen Verbandstage des Thüringer Unterverbandes in Mühlhausen zur Vorlage zu bringen.

Das gleiche geschah in der Angelegenheit des in Aussicht stehenden elektrischen Kursus des Herrn Stader, Düsseldorf. Hierauf wurde noch das vom Zentralverbande eingegangene neue Normalstatut paragraphenweise durchgesprochen und dessen demnächstige Einführung in Aussicht genommen.

Hugo Waegner, Schriftführer.

### Uhrmacherinnung des Kreises Herford.

Bericht über die ordnungsmässig einberufene Innungsversammlung im Hotel Kaiserhof in Herford, am 6. April, nachm. 3 Uhr.

Anwesend waren 23 Mitglieder.

Der Obermeister eröffnete die Versammlung um 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, dankte für das zahlreiche Erscheinen, begrüßte den neuen Kollegen Friedrich Menninghaus, Bünde, und gab dem Wunsche Ausdruck, dass auch er für unsere Bestrebungen, die auf Hebung unseres Berufes und Standesbewusstseins gerichtet sind, nach Kräften beitragen möge, wodurch die Einigkeit gefördert werde.

Der Schriftführer verlas das Protokoll, das genehmigt und von drei Mitgliedern unterzeichnet wurde.

Eingänge. Der Obermeister trägt seine Eingänge vor und fordert den Schriftführer auf, auch seine Eingänge vorzutragen. Nr. 1 betrifft die Aufforderung der Handwerkskammer zur Lehrlingsarbeitenausstellung in Paderborn, diese ist für uns belanglos, da unsere Lehrlingsrolle nur einen Lehrling im ersten Lehrjahre hat. 2. Das Ersuchen des Gehilfenverbandes auf Einführung der neunstündigen Arbeitszeit. Die Versammlung erkennt die Berechtigung für ältere und verheiratete Gehilfen, die in grossen Werkstätten arbeiten, wohl an, doch trifft dies für unsere Betriebe nicht zu.

Der von den Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken, inkl. vormals Gustav Becker, vorgelegte Revers, nach welchem bei Vermeidung einer Konventionalstrafe von 50 Mk. der Kieler Innungswecker, der viel Beifall findet, nicht unter 4,50 Mk. verkauft werden darf, wird mit Ausnahme eines Kollegen von allen unterschrieben und dem Obermeister zur weiteren Veranlassung überwiesen.

Der vom Schriftführer vorgelegte Kieler Innungswecker ohne Sekunde, bei dem das Zeigerloch im Zifferblatte zu gross ist, wurde auf amerikanische Art vom Kollegen Höwener versteigert und der Erlös von 6,60 Mk. der Innungskasse überwiesen.

Der Kollege Theodor Meyer, Bielefeld, meldet sich für seine Filiale im diesseitigen Kreise zur Innung an und wünscht regelmässige Zusendung des Verbandsorganes.

Die Mitteilung des N. U. U. V., dass der Verbandstag vom 10. bis 12. August in Hannover, Kriegerheim, Nikolaistrasse, stattfindet, hört die Versammlung mit Interesse.

Der Schriftführer macht die Mitteilung, dass die Herforder Schutzleute Spreckelmeier und Kobusch den Hausierer Otto Bassermann aus Schötmar

wegen Hausierens mit Taschenuhren zur Anzeige gebracht haben. Der Vorsitzende des N. U. U. V., Kollege Frischmuth, Hannover, ist davon unterrichtet und wird dem pflichttreuen Beamten die Prämie überwiesen, wenn die Verurteilung des Hausierers erfolgt ist.

2. Verschiedenes. Kollege Hoffmann tadelt die Vlothoer Kollegen als renitent, weil sie trotz wiederholter Erinnerung immer zu spät in die Versammlungen kommen. Ihre Einwendungen wurden jedoch als stichhaltig anerkannt und sie ein für allemal bis zum Einlaufen des Kleinbahnzuges, der 3 Uhr 40 Minuten hier ist, beurlaubt. Ein Antrag des Kollegen Steinmann, Vlotho, wurde in seinem Sinne angenommen. Kollege Hillgenfeldt macht aufmerksam, dass die Versammlungen im April und Juli einem Beschluss vom 7. November 1910 gemäss am Wochentage sein sollten. Kollege Teipel empfiehlt, in Zukunft danach zu handeln, im Interesse der Familien. Der Vorstand bedauert sein Versehen und verspricht, im Sinne des Beschlusses zu verfahren, befürchtet aber, dass dann der Besuch schwächer wird. Die nächste Versammlung findet am Werktag im Juli in Bünde statt.

Der Firma W. Krug, Wismar, konnte leider ein Auftrag nicht erteilt werden, weil die Lager zurzeit noch gefüllt sind. Nur Vlotho wird eine Originalkiste beordern. Der Obermeister schliesst alsdann die Versammlung 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, erteilt seinen Vorsitz an den Kollegen Hillgenfeldt, um über die Unterstützungskasse verhandeln zu können. Kollege Hillgenfeldt gibt einen Ueberblick und liest die Statuten derselben vor. Es melden sich mehrere Kollegen zum Beitritt. Der Eintritt kostet 1 Mk., der jährliche Beitrag 1 Mk., der Kassenbestand beträgt etwa 600 Mk.  
Der Vorstand.

I. A.: J. Hoffmann, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinning für den Kreis Helmstedt.

Wir laden unsere werten Mitglieder zu der am 16. April d. J. stattfindenden Hauptversammlung nach Helmstedt, Hotel „Kaiserhof“, ergebenst ein. Beginn 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags.

#### Tagesordnung:

1. Kassenabrechnung.
2. Haushaltplan.
3. Vorstandswahl.
4. Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge.
5. Verschiedenes.

Ferner geben wir unseren auswärts wohnenden Kollegen bekannt, dass alle diejenigen Mitglieder, welche die vorletzte Versammlung besucht haben, laut Beschluss vom 1. April ab die Reisekosten zurückerhalten.

Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

I. A.: Otto Schumacher, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinning Jena a. S.

Unsere Vierteljahresversammlung findet am Dienstag, den 22. April, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Weimarischen Hof statt.

#### Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Bericht über die Lehrlingsprüfung.
3. Beschluss über den 8 Uhr-Ladenschluss, auch an den Sonnabenden während des Sommerhalbjahres.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.  
I. A.: Otto Wild.

### Uhrmacherzwangsinning für Kiel und Umgegend.

Bericht über die am 22. Januar d. J. stattgehabte ordentliche Vollversammlung der Zwangsinning im Hotel „Prinzenhof“, nachmittags 3 Uhr.

Bei der Beratung über die Bestimmungen des Lehrlingswesens kommt es zu einer lebhaften Aussprache. Besonders die Dauer der Lehrzeit und die Höhe der Vergütung des Lehrherrn riefen eine längere Debatte herbei. Beschlossen wurde, die Dauer der Lehrzeit auf 4 Jahre festzusetzen und, wenn der Lehrling Kost und Wohnung beim Lehrherrn hat, eine Vergütung von ersteren von 450 Mk. zu zahlen ist. Diese Summe ist in den ersten 2 Jahren der Lehre zu zahlen, damit der Lehrherr, wenn der Lehrling vorzeitig die Lehre verlassen sollte, für seine aufgewandte Mühe eine entsprechende Entschädigung hat. Die weiteren Bestimmungen werden, weil dem Normalstatut entnommen, ohne besondere Aenderungen angenommen.

Die in der letzten Versammlung gewählte Kommission zur Feststellung der ortsüblichen Reparaturpreise hat diese Arbeit mit vielem Geschick ausgeführt. Auf Beschluss der Versammlung werden dieselben en bloc angenommen. Sie sollen in Buchform hergestellt und jedem Innungsmitgliede zur fleissigen Benutzung zugestellt werden. Ebenso sollen Plakate für die Mitglieder angeschafft werden, die das Taxieren von Uhren und Schmucksachen verbieten.

Der Obermeister regt an, für die Innung eine Fachbücherei einzurichten, aus der die Mitglieder gegen ein geringes Entgelt Bücher entleihen können. Für den Anfang werden 25 Mk. gefordert, welche von der Versammlung bewilligt werden. Zur Ueberwachung der Pfänderverkäufe in den Versatzhäusern und der öffentlichen Auktionen wurde eine fünfgliedrige Kommission gewählt. Zur Beachtung der marktschreierischen Reklame und des unlauteren Wettbewerbes soll ein Rechtsanwalt als juristischer Beirat angenommen werden. Ein Kollege bringt einen längeren Artikel über Schleuderpreise zur Verlesung, der mit vielem Interesse entgegengenommen wird.  
Schluss der Versammlung 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Am Freitag, den 7. Februar d. J., hatte die Innung das Vergnügen, die erste Meisterprüfung abhalten zu können. Herr Paul Ihlenburg, der 5 Jahre